

lichen Termin auf. Im Jahre 1148/49 war Heinrich (VI.), geboren um 1136/37, noch nicht ehefähig⁵⁵, jetzt war er, wie Konrad III. vielleicht mit einer leichten Vorwegnahme für den frühestens im Spätjahr durchzuführenden Eheschluß betonte, *iam adultus* und das Projekt zum Wohle des jungen Königs und des Reiches durchführbar⁵⁶. Er unterstrich, daß Heinrich nicht nur ein *bonae indolis adolescentulus* sei, sondern auch ohne Mitwirkung des Vaters Anfang Februar 1150 bei Flochberg in der Nähe von Nördlingen gegen den Unruhestifter Welf VI. einen großen militärischen Sieg errungen habe, über den der junge König seinerseits voller Stolz Eirene und Manuel Mitteilung machte⁵⁷. Weder hatte das Projekt daher „von Dezember 1148 bis April 1150 gänzlich unbeachtet geruht“, vielmehr hatte, solange Heinrich nicht volljährig war, nichts unternommen werden können, noch „soll nun auf einmal alles in größter, dabei schlecht motivierter und eben darum verdächtiger Eile in die Wege geleitet werden“. Es waren im Gegenteil unausweichliche äußere Gegebenheiten, die das Vorgehen bestimmten. So hatte auch nichts „mit kluger Berechnung zum Zwecke größerer Wirksamkeit“⁵⁸ zu tun, daß Konrads Brief an Eirene und nicht an Manuel gerichtet war, sondern mit dessen Inhalt. Jene Auswahl *moribus et forma* zwischen zwei Kandidatinnen *quas tu educasti* berührte das Gynaikeion. Zweifellos ging gleichzeitig ein Schreiben an Manuel, in welchem Alexander von Gravina als Unterhändler beglaubigt und die politischen Fragen offen oder verdeckt angesprochen wurden; alles andere wäre ein diplomatischer Affront gewesen⁵⁹. Ebenso unbestreitbar eilte es Konrad

55) H. Decker-Hauff, Das staufische Haus, Katalog der Stauferausstellung 3 (1977) S. 354 Nr. 58 wie auch schon W. Bernhardi, Jahrbücher der deutschen Geschichte. Konrad III. (1883) S. 188 legt die Geburt auf die erste Hälfte 1137; F. Hausmann, Konrad III. in: NDB 12 (1980) S. 496 auf 1137. Vollrath, Konrad III. (wie Anm. 5) S. 362 f. äußert sich nicht zum Zeitpunkt. Heinrich (VI.) war jedoch eher in der zweiten Jahreshälfte 1136 geboren als im Jahre 1137, wenn Konrad III. ihn im April 1150 als *iam adultus* bezeichnet. Wenn er bei der Wahl der deutschen Fürsten am 13. März 1147 „10 Jahre“ alt war, so stellt dies eine runde Zahl dar und bedeutet „noch nicht elf Jahre“ oder „mehr als neun Jahre“, mit anderen Worten nach dem 13. März 1136 geboren.

56) *quia cum sublimis nepos tuus iam adultus sit, oportet, ut tam personę ipsius quam imperio nostro in contrahendo matrimonio sine mora provideamus.*

57) D H. (VI.) 10 und 11 = Wibaldi ep. Nr. 244 S. 366 und Nr. 245 S. 367.

58) Ohnsorge, Außenpolitische Anfänge (wie Anm. 8) S. 25.

59) Es ist zu beachten, daß Wibalds Briefbuch kein vollständiges Einlauf- oder Auslaufregister darstellt. Das Schreiben an Manuel dürfte aus den angeführten Gründen weniger explizit gewesen sein.